

Moso realisiert Entwurf von Frank O. Gehry

Niederländischer Bambus-Spezialist liefert Paneele für Guggenheim-Museum in Bilbao

Der niederländische Bambus-Spezialist Moso, mit Firmensitz in Zwaag in der Nähe von Amsterdam, war Partner bei der Realisierung anspruchsvoller Bauvorhaben. Die hochwertige Verarbeitung von Bambus zu modernen Paneelen, Furnieren und Dielen macht den traditionsreichen, faszinierenden Werkstoff interessant für namhafte Architekten. Jüngstes Projekt ist die neue VIP-Lounge des Guggenheim-Museums in Bilbao (Baskenland/Nord-Spanien).

Mit der Entwicklung der Deckenkonstruktion des Madrider Flughafens nach dem Entwurf von Richard Rogers erlangte das niederländische Unternehmen (vgl. B+H Nr. 1 vom 20. Februar 2009, S. 11) das erste Mal international Aufmerksamkeit. Es folgten Projekte wie die Renovierung des Stuttgarter Konzertsais oder die Gestaltung des Außengeländes der „Expo“ in Shanghai mit 20 000 m² Bambus-Terrassendielen. Das jüngste Projekt ist die Neugestaltung der VIP-Lounge des Guggenheim-Museums in Bilbao nach Plänen des Star-Architekten Frank O. Gehry.

Die Wände, die Decke und der Boden der VIP-Lounge des berühmten Museums sind jetzt mit Bambus-Paneelen des niederländischen Herstellers verkleidet. Die gleichmäßige, edle Maserung und der helle Naturton sollen für eine entspannende Atmosphäre mit fernöstlichem Flair sorgen.

Nicht nur die Optik war eine Herausforderung. Auch die scharfen sicherheitstechnischen Verordnungen für öffentliche Gebäude galt es zu erfüllen. Besonders entscheidend dabei ist der Brandschutz: Alle Paneele und Dielen entsprechen den Richtlinien der Euroklasse B. Zudem sind die Bodendielen durch einen matten Oberflächenschutz mit einer Abriebfestigkeit von mehr als 10 000 Umdrehungen äußerst widerstandsfähig gegen Kratzer.



Die neugestaltete VIP-Lounge nach Plänen von Frank O. Gehry zeigt die Vielfältigkeit und die Schönheit von modernen Bambus-Paneelen. Die Verkleidung für Wand und Decke sowie die Bodendielen sind das Ergebnis einer Kooperation von Moso und Parklex und speziell für dieses Objekt entwickelt. Foto: Moso

Der niederländische Hersteller entwickelt alle Elemente für dieses Objekt in Kooperation mit dem spanischen Hersteller Parklex. Die Paneele für Wand und Decke entsprechen der Serie „Parklex 500“, der Bodenbelag entstand auf der Basis von „Parklex 2000“ zur schwimmenden Verlegung.

Die Bambus-Produkte des niederländischen Herstellers sind speziell auf den europäischen Markt ausgerichtet. Bei der Fertigung in China werden nach Firmenangaben europäische Standards eingehalten. Viele europäische Parkethersteller verwenden deshalb Bambus-Deckschichten von Moso, um ihr eigenes Bambus-Parkett zu produzieren, erklärt das Unternehmen.

Bambus ist kein Baum, sondern ein

Gras. Bis zu 1 m pro Tag kann ein neuer Halm wachsen. Die Halme mancher Bambussorten erreichen Höhen von 20 m und mehr. Die Botaniker kennen weltweit mehr als 1300 Bambusarten. Das bedeutendste Bambusreservoir der Welt befindet sich in China.

Dort wächst eine Art, die seit Jahrtausenden von den Menschen nicht nur als Baumaterial, sondern auch als Nahrungsmittel geschätzt wird: *Phyllostachys pubescens* (Riesenbambus) oder chinesisch Moso. Durch das Auftreten der hohlen Bambus-Halme werden „flache“ Lamellen erzeugt, die zu Parkettböden, Treppenstufen, Wand-, Decken- und Türpaneelen, Möbel usw. verarbeitet werden.